

# Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen,  
Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr. 2/2011 Weihnachten

---

## Themen

- ["Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken"](#)
  - [Vorweihnachtliche Konzerte in St.Marien](#)
  - [Weihnachtsmarkt am 10.Dezember](#)
  - [Neues aus dem Kirchenvorstand](#)
  - [Neues Konfirmandenmodell](#)
  - [Anmeldung zum Konfirmandenunterricht](#)
  - [Marlene Tiessen - unsere neue Jugendwartin](#)
  - [Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde](#)
  - [Impressum](#)
- 

Jesus Christus spricht:  
"Meine Kraft ist in den Schwachen mächtig."

(2. Korintherbrief 12,9 - Jahreslosung 2012)

---

**Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken:**



Lieber Leser, Liebe Leserin,

mit den Monaten meiner Auszeit hat mir meine Kirche Zeit geschenkt und die Möglichkeit, die Verantwortung in andere Hände zu legen, was nötig war und mir sehr gut getan hat. Ich denke, ich habe die Zeit sinnvoll und verantwortlich genutzt und kann jetzt sagen, dass ich wieder voll belastbar bin. Ich persönlich merke das v.a. daran, dass ich mein "Lachen" wiedergefunden habe, das mein Leben lang zu mir gehört hat und mir stets sehr wichtig war, mir aber in den letzten fünf Jahren mehr und mehr verloren gegangen ist. Ich möchte allen danken, die mir das ermöglicht haben, insbesondere Propst Crystall, Oberkirchenrätin Voss, dem Kirchenvorstand, meinen Mitarbeitern/innen, Pastor Jan Kempermann, der mich so gut vertreten hat, meinem Hausarzt Dr.Pointner und v.a. auch meiner Familie. Seit dem 19. September bin ich wieder im Dienst und - auch wenn ich die Auszeit sehr genossen habe - freue ich mich, wieder im "aktiven" Dienst sein zu können. Meine Auszeit habe ich genutzt, um viel mit dem Fahrrad unterwegs zu sein. Besonders eindrucksvoll war eine Tour am Mittelrhein von Mainz bis Koblenz. Aber auch die Tagestouren im südlichen Dithmarschen habe ich sehr genossen und haben mir gut getan. Daneben habe ich viel gelesen, vor allem Werke von Dietrich Bonhoeffer (Pastor und Theologe im Dritten Reich, der noch im Mai 1945 hingerichtet wurde) und bin meinen Hobbys nachgegangen, für die ich in der Vergangenheit zu wenig Zeit hatte. Zudem habe ich die Zeit genutzt, um darüber nachzudenken, wie es zu meinem beginnenden Erschöpfungszustand kommen konnte und was zu tun ist, um das in Zukunft zu verhindern. An dieser Stelle möchte ich nicht in Einzelheiten gehen, da dieses erst intensiv mit dem Kirchenvorstand und den Mitarbeitern/innen besprochen werden soll. In den zurückliegenden Monaten habe ich

die Zeit aber auch genutzt, um mich intensiver mit der Frage zu befassen, warum ich eigentlich Pastor geworden bin. Hilfreich war dabei ein Plakat in Mainz (S.2): "Wer Licht in die Welt bringen will, wird Elektriker oder Priester". Doch gerade dazu war ich zuletzt nicht mehr so in der Lage wie ich mir das gewünscht hätte. Die Auszeit war nötig und wichtig und ich weiß, dass ich mich in guter Gesellschaft befinde. Ich teile diese Erfahrung mit sehr vielen Menschen. Auch die Erfahrung, dass für manch Außenstehenden relativ schnell feststand, dass es in erster Linie nicht an den so genannten "Rahmenbedingungen" liegt, sondern am Betroffenen selbst. "Selber Schuld" sagen sie. Wer sich übernimmt, zu wenig auf sich selbst achtet oder schlicht und einfach mit den gestellten Aufgaben überfordert ist, muss sich nicht wundern, wenn er "ausbrennt". Es fällt schwer, sich in die Lage derer hinein zu versetzen, die sich erschöpft fühlen und sich auf ihre Situation einzulassen. Auch ich habe die Erfahrung gemacht, dass Menschen sich - aus unterschiedlichen (auch gut gemeinten) Gründen - zurückgezogen oder mir gesagt haben, dass ich ja selber Schuld daran wäre. Gott sei Dank gibt es aber auch andere Erfahrungen. Ich bedanke mich bei allen, die sich Sorgen gemacht, mich besucht, mir geschrieben, mich angesprochen und sich nach meinem Befinden erkundigt haben. Das alles hat mir sehr gut getan. Ich weiß wie schwer es für Außenstehende ist, sich in die Lage eines "erschöpften" Menschen hineinzusetzen. Es gibt sicher keine Patentlösung für ein richtiges Verhalten. Aber wenn ich unsicher bin und die Hintergründe nicht kenne, sollte ich mich mit Äußerungen zurückhalten, mich informieren und an das 9. Gebot erinnern: "Du sollst nicht falsch Zeugnis reden." Ich bin wieder da und hoffe, mit neuem Schwung und mit Hilfe anderer ein wenig mehr Licht in diese Welt bringen zu können.

In diesem Sinne grüßt Sie Ihr Pastor Rainer Petrowski

---

## **Vorweihnachtliche Konzerte 2011 in der St.Marienkirche**



**Mittwoch, 07. Dezember um 19.30 Uhr**

## **"Kressiwa"**

**Weißrussische Folklore, russische Romanzen, sakrale Lieder**

**Leitung: Anatolij Kasak**



**Sonntag, 3. Advent, 11. Dezember um 19 Uhr**

**Konzert mit dem "Frauenchor Eddelak", der "Liedertafel Eddelak" und Bettina Peters  
unter der Leitung von Martin Fricke**



**Mittwoch, 21. Dezember um 19 Uhr**

**"Windmoel"**

**Plattdeutsche Folklore**

Der Eintritt zu den Konzerten ist kostenlos.

Am Ende bitten wir um eine Kollekte für die Ausführenden.

---

## Weihnachtsmarkt am 10. Dezember



Nehmen Sie sich am Samstag vor dem 3. Advent, am 10. Dezember von 15 bis 17.30 Uhr doch einmal etwas Zeit, um in aller Ruhe unsere St. Marienkirche zu besuchen. Es wird sich lohnen. Der Vorbereitungskreis unter Leitung von Hans-Jürgen Rohwedder lädt zum 28. Mal zum traditionellen Weihnachtsmarkt vor und in unserer Kirche ein. Unser Weihnachtsmarkt ist - so weit bekannt - der einzig nicht kommerzielle Weihnachtsmarkt im südlichen Dithmarschen, was ihm seinen ganz besonderen Charme verleiht. Kaffee, Kakao, Kuchen und Torte bei adventlicher Musik und Gesprächen genießen, am Eine-Welt-Stand Waren zu " fairen Preisen" aus unterschiedlichsten Ländern der Welt erwerben oder schnell noch ein kleines Weihnachts-eschenk am Stand des Bastelkreises auswählen, wie z.B. unseren " Eddelaker Kirchenkalender" mit Motiven aus unserer Kirchengemeinde. Währenddessen können die Kinder unter Anleitung basteln oder sich vom Weihnachtsmann beschenken lassen. Vor der Kirche werden Glühwein, alkoholfreier Punsch vom Blauen Kreuz, Kakao mit Amaretto, Waffeln, Bratwurst, Quarkbällchen, Bratäpfel und natürlich auch Tannenbäume angeboten. Den Abschluss bildet eine musikalische Andacht. Man sieht sich!

---

## Neues aus dem Kirchenvorstand



### Silke Wiese - Zehn Jahre an der Orgel

Silke Wiese ihr zehnjähriges Dienstjubiläum. Im Jahr 2000 hatte sie sich an den Kirchenvorstand mit der Bitte gewandt, für ihre bevorstehende Orgelprüfung an der Orgel unserer St. Marienkirche üben zu dürfen. Von da an war Silke Wiese ständiger Gast in unserer Kirche. Nach bestandener Prüfung übernahm sie zunächst die Begleitung der Abendgottesdienste in der Begegnungsstätte in Averlak. Als dann vor acht Jahren Rolf Moritz erkrankte und verstarb, erklärte sich Silke Wiese spontan bereit, auch als Organistin für die Gottesdienste in unserer St. Marienkirche einzu-springen.

Seitdem steht sie uns am Wochenende für Hochzeiten, Gottesdienste und Taufen zur Verfügung, während sie in der Woche als Reno-Fachgehilfin in einer Kanzlei in Hamburg tätig ist. Silke Wiese lebt mit ihrem Lebensgefährten und der gemeinsamen Tochter Catharina in Brunsbüttel.

## Gerda Oeser und Katrine Rave verstorben

Am 15. Juli ist unsere frühere Küsterin Gerda Oeser im Alter von 81 Jahren verstorben. Mehr als zwei Jahrzehnte lang arbeitete sie zuverlässig als Küsterin und gemeinsam mit ihrem verstorbenen Ehemann Enno als Friedhofsmitarbeiterin für unsere Kirchengemeinde, bevor sie im Februar 1990 in den wohl verdienten Ruhestand wechselte. Am 27. Juni verstarb Katrine Rave im Alter von 89 Jahren. Jahre lang unterstützte sie ehrenamtlich unsere Kirchengemeinde und ihren Mann Theo bei der Vorbereitung und Durchführung der Goldenen Konfirmationen. Wir werden nicht vergessen, was sie für uns getan haben und werden sie in sehr guter Erinnerung behalten. Unser Mitgefühl gilt den Familien.

## Besuch aus England

Am Freitag, den 2. September hatten wir für ein paar Stunden Bischof Mark Bryant, Reverend Rick Simpson und Reverend Keith Lumsdon sowie Oberkirchenrat Volker Thiedemann zu Gast. Im März dieses Jahres waren wir Bischof Bryant das erste Mal begegnet. Wir waren uns auf Anhieb sympathisch, sodass wir gleich ein Wiedersehen anlässlich seines Deutschlandbesuches im September vereinbarten. Nach einem gemeinsamen Mittagessen (Mehlbeutel) im Gemeindehaus ging es in unsere St. Marienkirche, um abschließend bei einer Tasse Kaffee oder Tee ins Gespräch zu kommen. Im Mittelpunkt stand dabei die Frage: Wie gelingt es unseren Kirchen wieder mehr Jugendliche für den christlichen Glauben zu begeistern. Nach kurzen, aber sehr intensiven Stunden machte sich die Reisegruppe auf den Weg nach Breklum, nicht ohne uns für ein erneutes Treffen im März 2012 in Durham einzuladen.

## Neujahrsempfang am 29. Januar 2012

Zum vierten Mal lädt der Kirchenvorstand alle Interessierten herzlich zum Neujahrsempfang am Sonntag, den 29. Januar 2011 um 9.30 Uhr in die St. Marienkirche ein. An den Gottesdienst schließt sich die Gemeindeversammlung an, bei der die Bürgermeister und unser Pastor auf das Jahr 2011 zurückblicken und die Gemeinde Eddelak engagierte Bürger ehren wird. Der Empfang endet mit einem Kirchenkaffee.

## Weltgebetstag am 02. März 2012

Am Freitag, den 2. März 2012 um 15 Uhr im Gemeindehaus lädt der Weltgebetstagsvorbereitungskreis zum Weltgebetstag 2012 ein, der von Frauen aus Malaysia entwickelt werden wird und unter dem Motto " Steht auf für Gerechtigkeit" steht. Im Anschluss sind alle wieder recht herzlich zu einem gemütlichen Imbiss eines landestypischen Gerichtes eingeladen.

## Prüfung der Grabsteine

Kirchenvorstand und Friedhofsverwaltung weisen darauf hin, dass im Frühjahr 2012 nach der Frostphase die Grabsteine auf ihre Standfestigkeit überprüft werden. Wir bitten die Grabnutzungsberechtigten, die Grabsteine zu prüfen und bei Bedarf zu befestigen.

---

## Neues Konfirmandenmodell

Nur wenn ich hingeh, finde ich heraus, was diese Zeit mir geben kann !



Gemeinsam was erleben

- mit Freundinnen und Freunden zusammen sein
- neue Leute kennen lernen

Mit anderen reden

- Geschichten und Gedanken der Bibel verstehen
- herausfinden, was Jesus für mich bedeuten kann

Zusammen feiern

- Möglichkeiten des Glaubens ausprobieren
- das vielfältige Leben in der Kirche entdecken

Die Konfirmandenzeit ist ein interessantes und einmaliges Angebot, für das es sich lohnt, sich zu engagieren. Gerade jetzt! Aufgrund der Verlängerung der täglichen Schulzeiten wurde der Konfirmandenunterricht (KU) auf den späten Nachmittag verschoben, was bedeutet, dass sich für zahlreiche Jugendliche nach einem achtstündigen Schultag ein 90minütiger KU anschließt. Was das für den KU bedeutet, können Sie sich vielleicht vorstellen. Hinzu kommen Überschneidungen mit Vereinen oder Hobbys. Das alles hat dazu geführt, dass der Kirchenvorstand sich entschlossen hat, ab Mai 2012 ein neues KU-Modell einzuführen. Dabei findet der KU an zehn

Samstagen von 10 bis 16 Uhr im Gemeindehaus in Eddelak statt. Sobald alle Anmeldungen vorliegen, werden diese Termine den Jugendlichen mitgeteilt. Ein zusätzlicher Reiz: Neben Pastor Petrowski machen unsere neue Jugendwartin Marlene Tiessen sowie unsere Teamer Isabell Hoops, Annika Mohr, Caroline Rohwedder, Rieke Umlandt und Ole Waller mit. Nun denn: Herzliche Einladung zu unserem neuen KU!

---

## **Anmeldung zum Konfirmandenunterricht**



Ab sofort können sich Jugendliche zum Konfirmandenunterricht anmelden, die

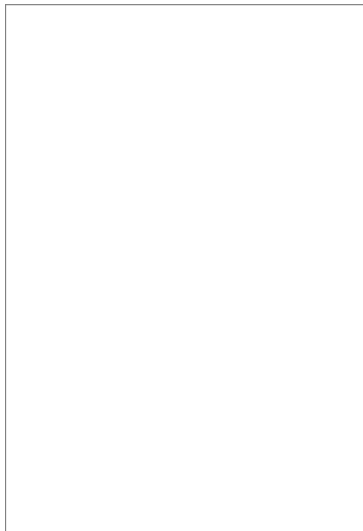
- am 14. oder 21. April 2013 konfirmiert werden möchten
- sich auf das neue Konfirmandenmodell einlassen können
- bis zum Mai 2013 14 Jahre alt werden.

Die Anmeldung kann entweder telefonisch (322) oder persönlich im Kirchenbüro (Montag, Mittwoch, Freitag von 9-12 Uhr) erfolgen. Das Stammbuch ist bereit zu halten oder mitzubringen.

---



## Unsere neue Jugendwartin stellt sich vor



Mein Name ist Marlene Tiessen. Ich bin 31 Jahre alt und ledig. Ich musiziere gerne, liebe den Wind und freue mich über gute Bücher, freundliche Begegnungen und mein Fahrrad. Die ersten 19 Jahre meines Lebens habe ich in Dithmarschen verbracht – meine Eltern kommen aus der Nähe von Albersdorf. Nach dem Abitur an der Meldorfer Gelehrtenschule hat es mich für ein Freiwilliges Soziales Jahr nach Baden-Württemberg verschlagen. Ich bin Erzieherin und Gemeindepädagogin und habe diese Qualifikationen dem Marburger Bibelseminar zu verdanken, an dem ich vier Jahre studiert habe. Mein erster Arbeitsplatz war ein Kindergarten in Mühlheim (Main), wo ich mich als Erzieherin voll einbringen konnte. Dort habe ich 2,5 Jahre lang eine integrative Gruppe geleitet. Doch dann zog es mich zurück nach Schleswig-Holstein und auch in

die Gemeindegemeinschaft. Seit 4,5 Jahren arbeite ich mit einer halben Stelle in der Gemeinschaft in der Evangelischen Kirche in Itzehoe. Seit meiner Kindheit sind mir die Gemeinschaftsarbeit und die EC-Jugendarbeit vertraut. Schwerpunktmäßig bin ich für den Aufbau einer Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich; dazu gehören eine Einradtrainingsgruppe, die Jungschar, eine Familiengruppe, besondere Gottesdienste und Projekte mit Kindern, z.B. einmal im Jahr die Durchführung eines Kindermusicals. Zusätzlich habe ich noch einige Stunden in einem Kindergarten gearbeitet. Am 21. August werde ich offiziell aus meinem jetzigen Arbeitsbereich in Itzehoe verabschiedet, um dann im Kirchenkreis Dithmarschen als Gemeindepädagogin anzufangen. In den Gemeinden Marne, Burg, St. Michaelisdonn und Eddelak wird meine Hauptaufgabe die Begleitung und Schulung von Teenagern und Jugendlichen sein. Ich freue mich schon auf den neuen Arbeitsbereich mit neuen Herausforderungen und bin gespannt, wie Gott mich mit meinen Gaben und Fähigkeiten gebrauchen wird.

---

## Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

---

## Impressum

Impressum "Kirche bei uns". Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak.

Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von Rainer Petrowski, Pastor (ViSdP)

Druck: [Henke Offsetdruck, Schulgang 2, Marne](#).

Erscheint drei Mal im Jahr - Auflage: 1500 Stück - Nächste Ausgabe: November 2011

